



Niedersachsen

NIEDERSACHSEN MIT NEUER FÜHRUNG

Nach 26 Jahren im Dienst des BDK traten die Vorsitzende Gundi Mindermann und das Vorstandsmitglied Heinz Möhrke nicht mehr zur Wiederwahl an. In einem Rückblick auf ihre „Arbeitszeit“ im BDK zeichnete Kollegin Mindermann ihren Werdegang in der Berufspolitik auf und verwies dabei auf die absolute Notwendigkeit, dass kieferorthopädische Interessen ausschließlich durch Kieferorthopäden in den Gremien und in der Politik vertreten werden.

Die intensivste Arbeitsphase in der Amtszeit von Gundi Mindermann begann 2004 mit der Verweigerung der Mehrkostenregelung für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten und der sogenannten „Umrelationierung“ des BEMA und dem Versuch der Übernahme dieser Umrelationierung in die geplante neue GOZ. Die seinerzeit mit der Neufassung der GOZ geplante Übernahme des BEMA in die neue GOZ konnte dank der intensiven Unterstützung und Zusammenarbeit seitens der DGKFO, und hier vor allem Frau Prof. Kahl-Nieke als damaliger Präsidentin, verhindert werden.

Einen weitaus längeren Kampf gab es für die Rechtssicherheit im Bereich der Mehrleistungsmöglichkeit für gesetzlich krankenversicherte Patientinnen und Patienten. Dort habe es über zwanzig Jahre gedauert, diese sicher zu verankern. Berufspolitik brauche Geduld, Beharrlichkeit, Kampfgeist und verlässliche Freunde, so das Fazit von Gundi Mindermann.

In der Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Hochschulen war das Verhältnis stets hervorragend. Beginnend mit der Abwehr von Bestrebungen, die Abteilung Kieferorthopädie der Medizinischen Hochschule Hannover nach der Emeritierung von Herrn Prof. Tränkmann mit dem Rotstift zu streichen, war es eine große Freude, dass Prof. Rainer Schwestka-Polly den Ruf nach Hannover erhielt und die Kieferorthopädie in Hannover gesichert war. Es entstand



Abb. 1: Der neue Vorstand: (v. l. n. r.) Dr. Filiz Su, Dr. Christoph Mauck, FZÄ Sabine Steding, Prof. Dr. Marc Dittmer, Dr. Josefine Freiesleben.



Abb. 2: FZÄ Sabine Steding, Prof. Dr. Dr. Christian Scherer, Prof. Dr. Rainer Schwestka-Polly.

eine jahrelange verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der MHH. Kollegin Mindermann machte in ihrem Vortrag deutlich, dass alle Erfolge ohne Hilfe aus dem Landesverband nicht möglich gewesen wären, der auch auf Bundesebene bei schwierigen Entscheidungen immer in großer Zahl seinen Vorstand und seine Vorsitzende unterstützt hat. Besonderer Dank ging hier an den Kollegen Scherer und Kollegin Steding für die stets und immer gewährte Unterstützung. Ganz besonders dankte Frau Kollegin Mindermann für die über Jahre gewachsene Freundschaft, weit über die Berufspolitik hinaus.

Herr Prof. Schwestka-Polly hielt überraschend für die Vorsitzende eine Laudatio und betonte die loyale und persönlich verbundene Zusammenarbeit und die erreichten Erfolge nicht nur national, sondern auch international. Beispielhaft nannte er das erfolgreiche Network of Erasmus Based European Orthodontic Programmes (NEBEOP) und den mit Alleinstellung in Hannover angesiedelten Master of Lingual Orthodontics. Die Besonderheit ist die Verpflichtung der am NEBEOP-Programm teilnehmenden Praxen, sich auch in die Ausbildung vor Ort in der MHH einzubringen und so die intensive Verbindung von Praxis und Wissenschaft zu leben.

Im Anschluss berichtete der Referent für Kieferorthopädie, Herr Kollege Mauck, über den HVM und aus der Gutachtertätigkeit.

Die anschließenden Wahlen unter der Leitung von Herrn RA Stephan Gierthmühlen ergaben für alle Kandidatinnen und Kandidaten einstimmige Voten bei Enthaltung der zu Wählenden. Somit geht Niedersachsen mit einem jungen Vorstand in die Zukunft.

Mit großem Beifall wurde Frau Kollegin Steding zur ersten Vorsitzenden gewählt. Das von ihr gewünschte Vorstandsteam wurde auf allen Positionen gewählt.

Der neue Vorstand besteht aus Sabine Steding (1. Vorsitzende), Dr. Christoph Mauck (2. Vorsitzender), Prof. Dr. Marc Dittmer (Beisitzer); Dr. Philipp Allrath (Beisitzer) und Dr. Filiz Su (Kassenwart). Als Kassenprüferin wurde Dr. Josefine Freiesleben gewählt. ■

CGM Z1.PRO KFO
- Meine Zukunft.
Mein Weg.
cgm-dentalsysteme.de

ZAHNARZTSOFTWARE

“Meine Praxissoftware sollte mir mein Berufsleben durch eine einfache und intuitive Bedienbarkeit leichter machen. Und das macht CGM Z1.PRO KFO.”



CompuGroup
Medical